

## **Vincent Deller ersetzt Daniel Etter**

Vor Jahresfrist steckte der Team-Europameister von 2009 noch in der Schweizer Equipe am CSIO St. Gallen, nunmehr fehlt Daniel Etter ebenso wie seine für Frankreich gemeldete Gattin Marie Etter-Pellegrin gänzlich am wichtigsten Freiluftturnier der Schweiz. Die Spitzenpferde der Reiterfamilie aus Müntschemier sind entweder verletzt oder noch nicht bereit, den höheren Anforderungen im Gründenmoos gerecht zu werden.

Der Zürcher Equipenchef Urs Grünig hat sofort gehandelt und Daniel Etter durch den gebürtigen Waadtländer Vincent Deller ersetzt. Der 44-jährige ehemalige Küchenmeister aus Jussy, der seine Lehre beim Gourmet-Cuisinier und bekannten Sterne-Koch Fredy Girardet in Crissier erfolgreich absolvierte, verdiente sich die erstmalige Nomination für St. Gallen mit seinem GP-Sieg auf Casha in Le Mont sur Lausanne. Dieser Grand-Prix zählte zur Qualifikation für die Schweizer Meisterschaften von Ende Juni in Schaffhausen. An den nationalen Titelkämpfen 2008 in Basel überraschte Deller, als er das zweite Springen für sich entschied und damit für eine grosse Überraschung gesorgt hatte.

## **Irland vor Belgien**

Äusserst spannend kündigt sich der FEI Nations Cup am Freitag an. St. Gallen ist die dritte Station des prestigeträchtigen Mannschaftswettbewerbs nach La Baule und Rom. Nach dem Nationenpreis auf der Piazza di Siena in Rom, den Holland vor Belgien und Irland für sich entschieden hat, führt in der Länderwertung La-Baule-Sieger Irland mit 16 Punkten vor Aufsteiger Belgien (14) und Holland (13,5). Weltmeister Deutschland nimmt mit 10 Zählern lediglich Rang vier im Zwischenklassement ein, Titelverteidiger Frankreich enttäuschte bislang und figuriert nur als Sechster in der Zwischenwertung. Allerdings hat die Equipe Tricolore mit dem Weltranglisten-Ersten Kevin Staut, Pénélope Leprevost, Simon Delestre und Olivier Guillon ein Top-Team für St. Gallen angekündigt, das den Vorjahressieg im Gründenmoos zweifellos verteidigen könnte.

Die Schweiz nimmt mit einer Wildcard teil. Ihr Ergebnis zählt wohl für die Platzierung im Feld der neun Nationen, nicht aber für die Wertung im Nations Cup. Die Schweiz verfiel im letzten Jahr der Relegation, ist aber auf bestem Wege, wieder in die Eliteliga zurückzukehren. Im Zwischenklassement der Promotional League, quasi der B-Liga, hat die Schweiz nach dem bravourösen zweiten Rang im Nationenpreis am CSIO Lissabon den Spitzenplatz nach drei Teamspringen eingenommen. Die Schweiz, die in Portugal mit einer von Steve Guerdat verstärkten Nachwuchs-Equipe mit Martin Fuchs, Jessy Putallaz und dem Solothurner Tierarzt Marc Ortly startete, führt knapp vor Spanien, Schweden und Italien, den härtesten Rivalen um den Aufstieg.

## **Ist die Schweiz stark genug?**

In St. Gallen wird die derzeit stärkste verfügbare Schweizer Equipe teilnehmen. Der Weltranglisten-Fünfte Pius Schwizer startet mit seinem Toppferd Carlina, Steve Guerdat mit Jalisca Solier, Werner Muff mit Kiamon und die aufstrebende Baselbieterin Janika Sprunger bei ihrem St. Gallen-Einstand mit Uptown Boy. "Ein Spitzenplatz ist möglich", glaubt Equipenchef Urs Grünig. "Der zweite Platz in Lissabon hat auch unseren besten Reitern einen Motivationsschub verliehen. Sie wollen sich beweisen, streben einen EM-Platz an und wollen wissen, wo sie im Vergleich mit den besten Paaren der Welt stehen." Im Vorjahr belegte die Schweiz im mit 200 000 Euro dotierten Nationenpreis den 5. Rang. Ein solcher Platz erscheint durchaus wieder möglich.